

Dies ist eine Ergänzung des Unterrichtswerkes Piccolini. Mit dem Kauf von Piccolini sind Sie berechtigt, diese Seiten kostenlos von unserer Homepage herunterzuladen und zu verwenden.

Piccolini

mit

Solmisation und Rhythmusilben

zur Schule für den Früh-Instrumentalunterricht

Klarinette

von

Claudia Schade

Zeichnungen: Georg Koch

Rapp-Verlag Markgrafenstr. 38 D-79410 Badenweiler
Internet: www.rapp-verlag.de E-Mail: info@rapp-verlag.de
Tel. 07632/828283 Fax 07632/828284

Teil 1

Rhythmussilben




oder

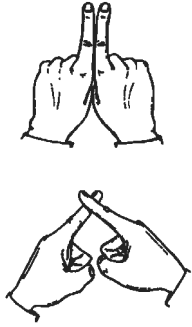
Rhythmussprache mit Fingergesten

Rhythmussilben mit Fingergesten sind eine Koordination aus Sprech- und Bewegungsmotorik der Finger. So wird nicht nur das Rhythmusgefühl gestärkt, sondern auch die feinmotorische Wahrnehmung gefördert.

Die Schüler können den Rhythmus mit ihrem Körper erfassen und erleben.

Hier eine Übersicht über die Rhythmussilben mit ihren entsprechenden Gesten:

Notenwerte	Rhythmus-silben	Fingergesten	Bild
Ganze Note	To - o - o - o	Die gestreckten Zeigefinger stehen sich etwa waagrecht gegenüber. Die Arme führen eine Dirigierbewegung im Grundschatz aus.	
Halbe Note	Tu - u	Die gestreckten Zeigefinger berühren sich längsseits. Die Arme führen eine Dirigierbewegung im Grundschatz aus.	
Viertelnote	Ta	Die beiden Zeigefinger sind wie ein ‚X‘ aufeinandergelegt, ein Finger führt den ‚Ta“-Schlag aus.	

Punktierte Halbe	Tu - u - a	Die gestreckten Zeigefinger berühren sich längsseits. Die Arme führen eine Dirigierbewegung im Grundschlag aus. Auf Zählzeit drei dreht sich der Zeigefinger in „Ta“-Position.	
------------------	------------	--	---

Bei der Pause wird lediglich das „T“ durch ein „P“ ersetzt und die Silben geflüstert!

Die Rhythmus silben mit Fingergesten können besonders gut im Kapitel 2 „Gefräßige Schlangen“ eingeführt werden. Auf den Seiten 4-7 gibt es Kopiervorlagen für Schüler.

Die verwendeten Rhythmus silben in Verbindung mit den Fingergesten wurden von Gerold Kunz entwickelt. Weitere Informationen in Heft Nr. 95 der Zeitschrift Musikpraxis (Fidula-Verlag, Boppard).

Rhythmussilben und Fingergesten zu Piccolini Seite 11



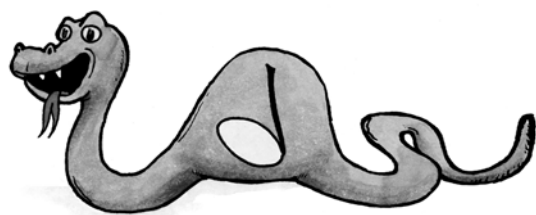
To - o - o - o



1 - 2 - 3 - 4



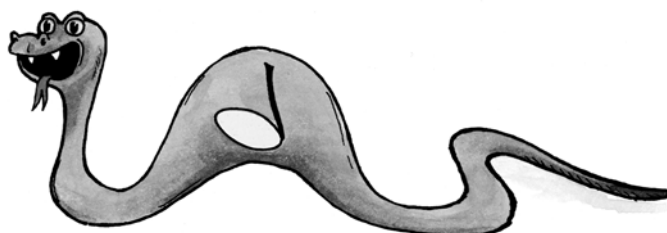
Tu - u



1 - 2



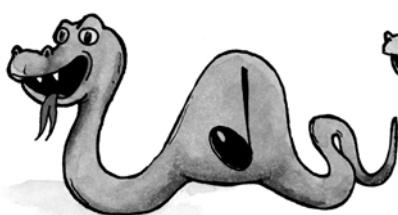
Tu - u



1 - 2



Ta



1



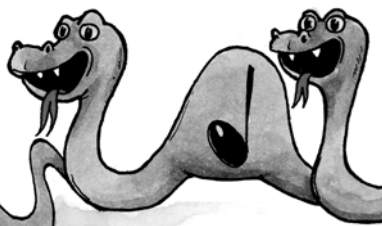
Ta



1



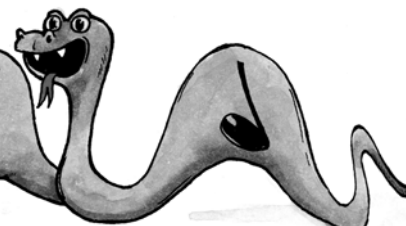
Ta



1






Ta

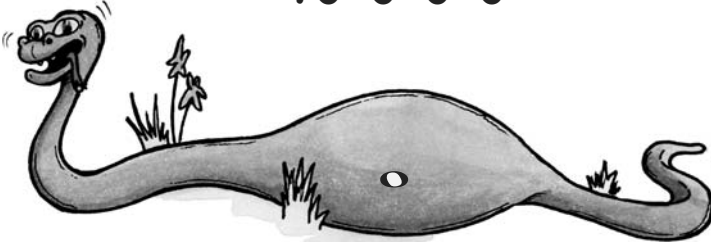

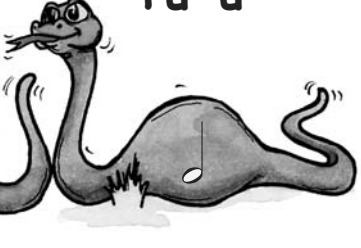


1




Rhythmussilben und Fingergesten zu Piccolini Seite 13



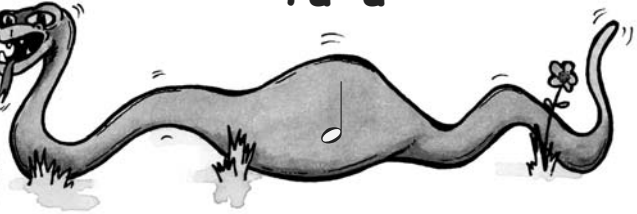
To-o-o-o Tu-u Tu-u




1-2-3-4 1-2 1-2



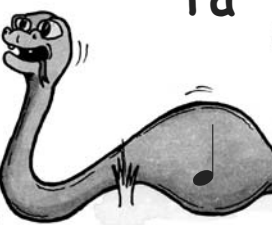
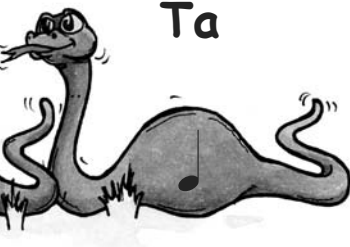
Ta Ta Tu-u

1 1 1-2

Tu-u Ta Ta

1-2 1 1



Tu-u



Tu-u



To-o-o-o



Se



gel



boot



Tu-u



Ta



Ta



Ta



Ta



Ta



Rad



damp



fer



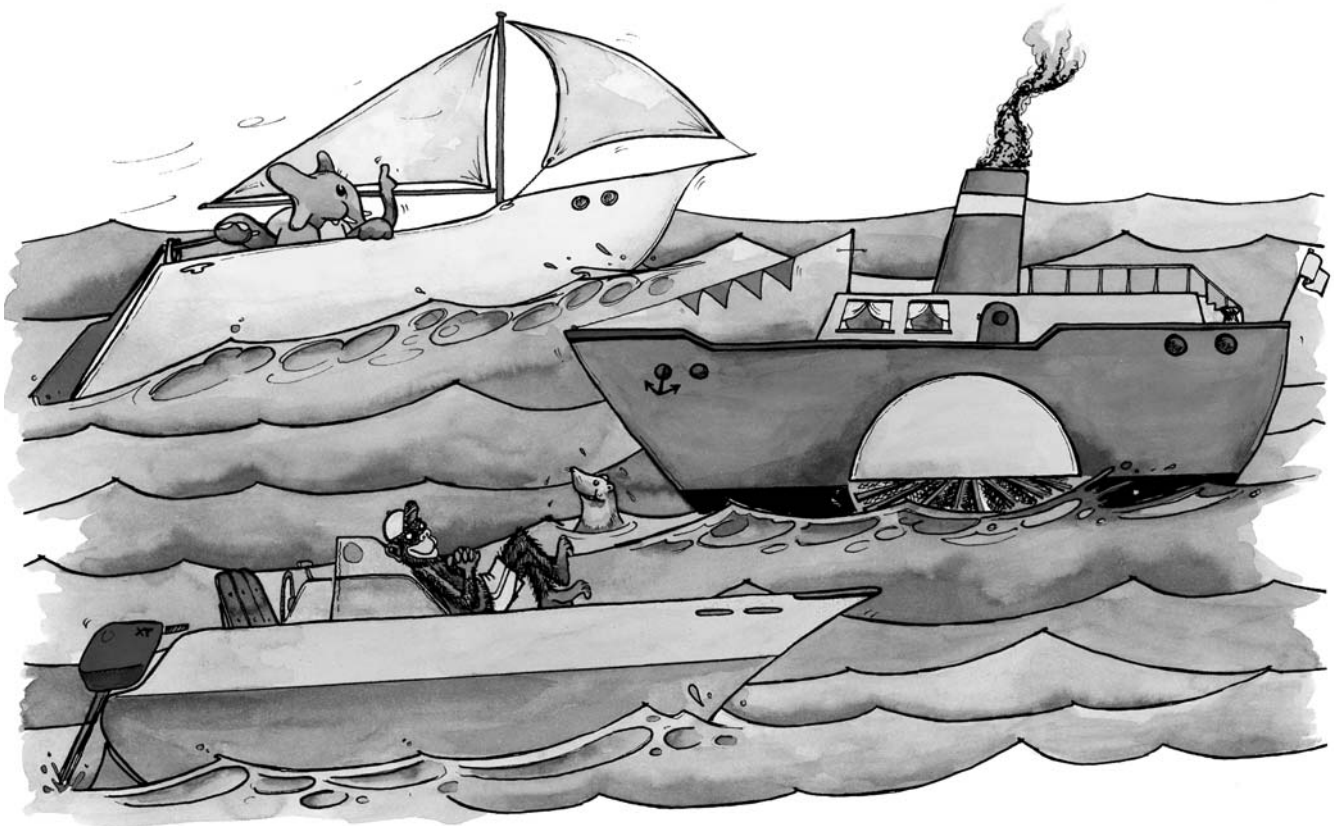
Lu



xus



jacht





Ta Ta Tu-u



Ka - pi - tän



Tu-u Ta Ta



See - räu - ber



Ta Tu-u Ta



Ma - tro - se

Die relative Solmisation ist eine „Sprache“, die Tonbeziehungen benennt. Sie verwendet Singsilben und Handzeichen, um die Hörempfindung zu intensivieren.

Wie kann diese Methode mit Piccolini umgesetzt werden?

Das Piccolini-Konzept geht bewusst in kleinen Schritten voran, um den Kindern jeder Zeit die Möglichkeit zu geben „Musik zu machen“ und „Musik zu erleben“. Sie werden sozusagen in die Musik gestellt, wie sie es in der Musikalischen Früherziehung kennen gelernt haben.

Dieser Prozess durchläuft drei Phasen:

1. Hören

Die Lehrkraft präsentiert ein Lied, z.B. „Wurstlied“, indem sie es den Kindern mit den Handzeichen vorsingt. Die Kinder hören und beobachten.

Die Kinder können in dieser Phase:

- das Metrum mitklatschen
- sich im Raum frei zur Musik bewegen
- das Stück „schauspielerisch“ darstellen

Ist das Lied erlebt, Gehörtes in grobmotorische Bewegungen umgesetzt worden, beginnt die zweite Phase.

2. Singen

Jetzt lernen die Kinder das Lied auswendig, damit später ausgeschlossen werden kann, dass die fehlende Tonvorstellung spieltechnische Probleme verursacht. Wichtig ist hier das Wahrnehmen der Melodie und die Umsetzung des Gehörten in Handzeichen, um die Tonhöhenunterschiede auch über das Auge und das Körpergefühl wahrzunehmen. Nach den Silben kann auch der Liedtext gesungen werden.

Können die Schüler das Lied, geht der Lernprozess in die dritte Phase.

3. Spiel auf dem Instrument

Hier wird das Gehörte und Gesungene in Spielbewegung umgesetzt.

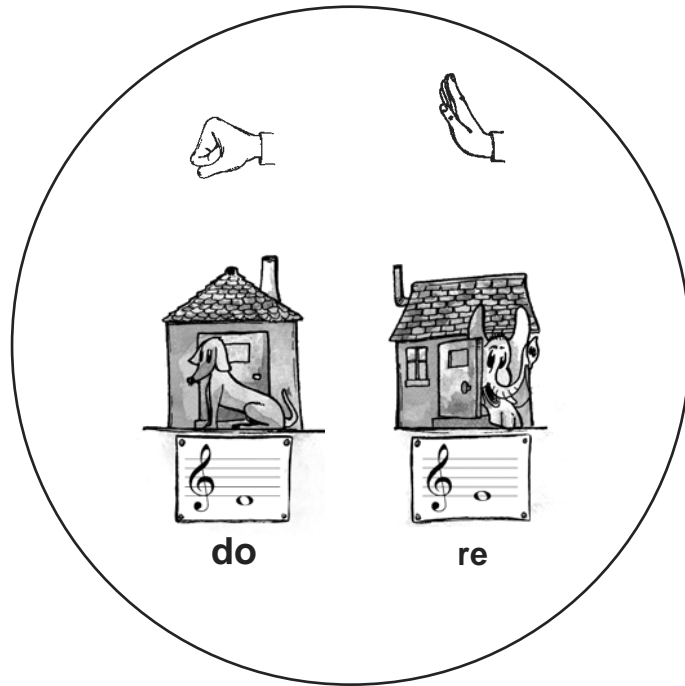
Die Schüler haben nun ein inneres Bild des Liedes und können sich selber auch kontrollieren, ob sie richtig spielen. Dies ist besonders für das Üben zu Hause erforderlich!

Da das Piccolini-Konzept langsam voranschreitet, ist auch die Möglichkeit und Zeit gegeben, dass sich die Schüler schon von Anbeginn auf eine saubere Intonation konzentrieren.

In der Gruppe kann die Lehrkraft die Kinder mit diesen Handzeichen „dirigieren“ oder die Schüler wechseln sich ab, einer zeigt, die anderen spielen. Ohren auf!

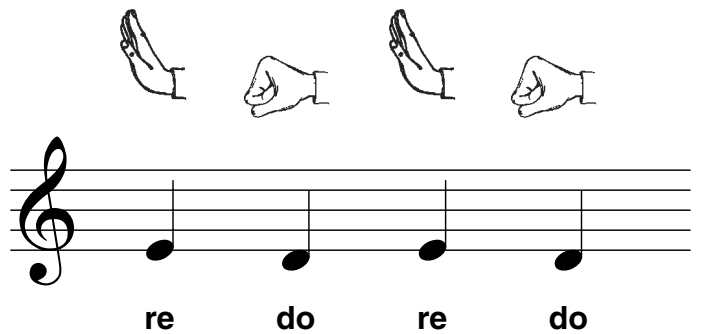
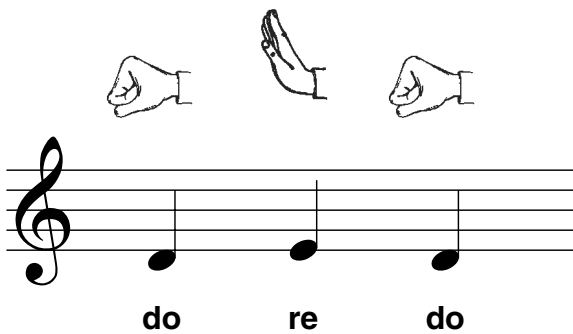
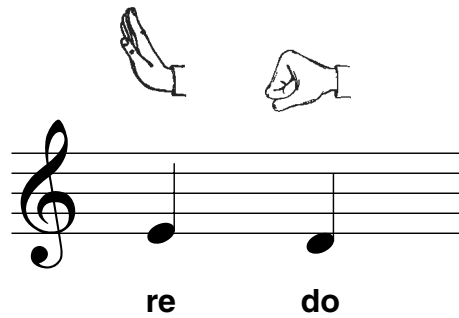
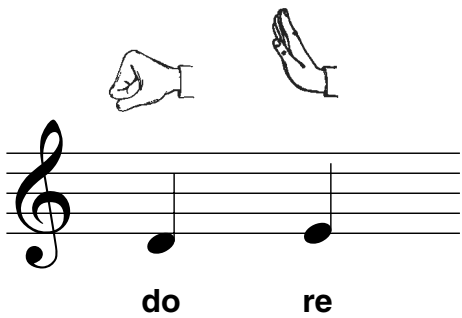
Folgende Arbeitsblätter dienen der Lehrkraft zur Orientierung im Unterricht und können ebenso den Schülern als Einführung und Gedächtnisstütze ausgeteilt werden.

do - re



Der Dackel hat das do

Übungen:



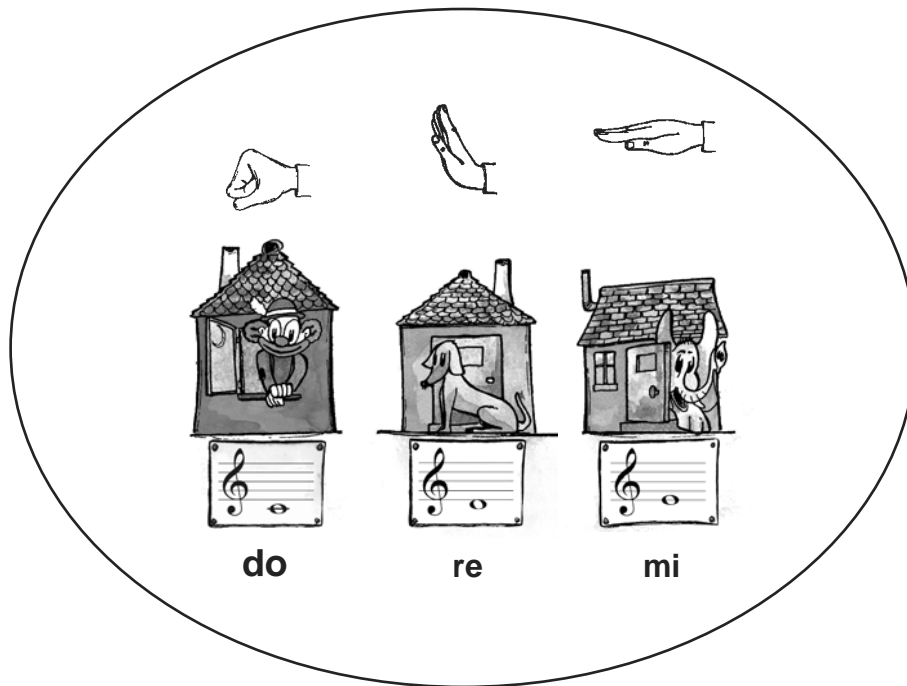
Lieder:

Wurstlied (S. 23)

Bimmelbahn und Schnellzug (S. 25)

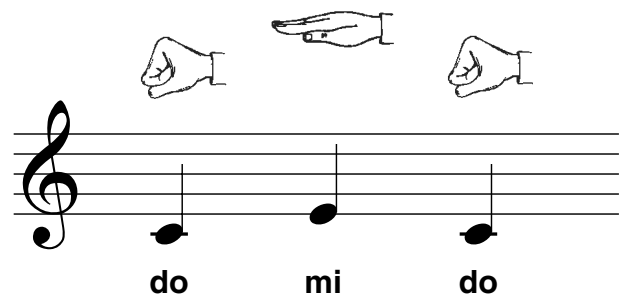
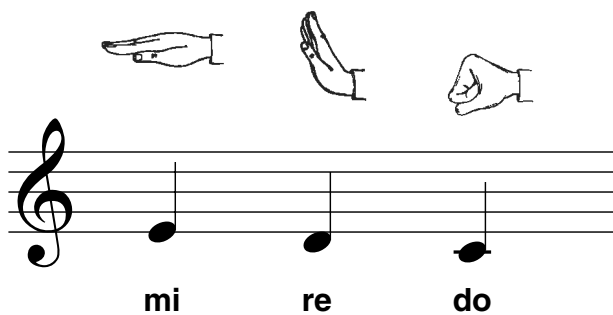
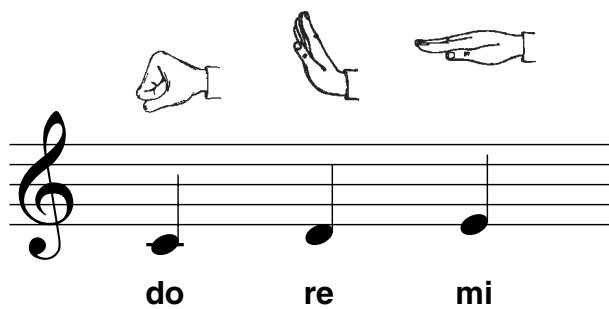
Die Diesellok (S. 25)

do - re - mi



Der Clown hat das do

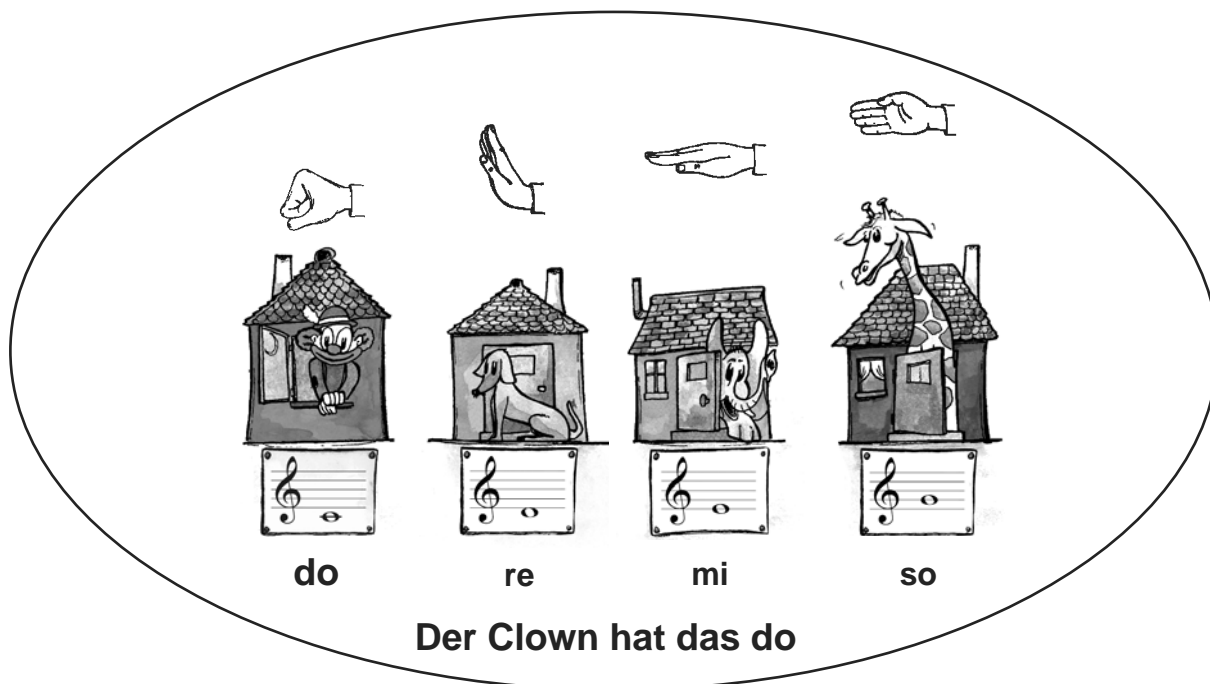
Übungen:



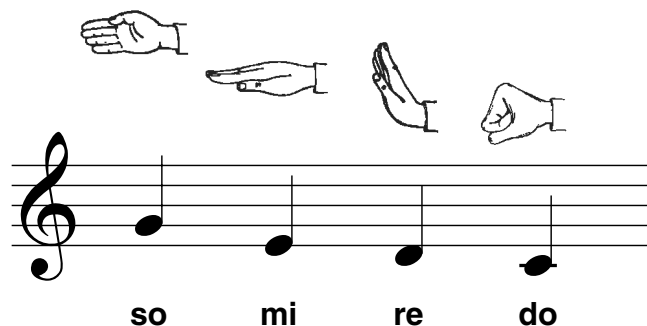
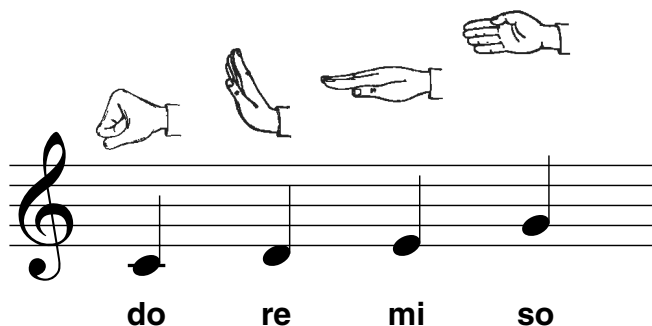
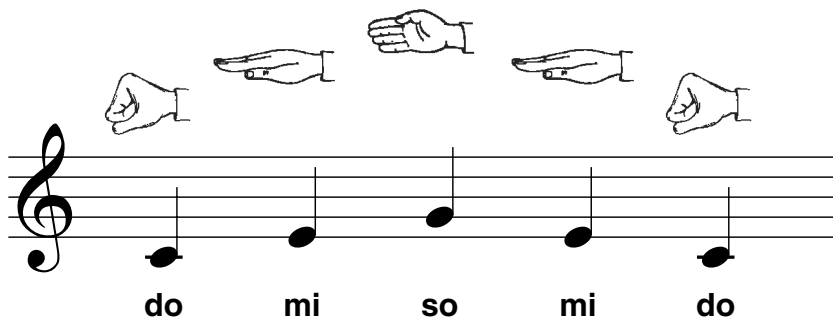
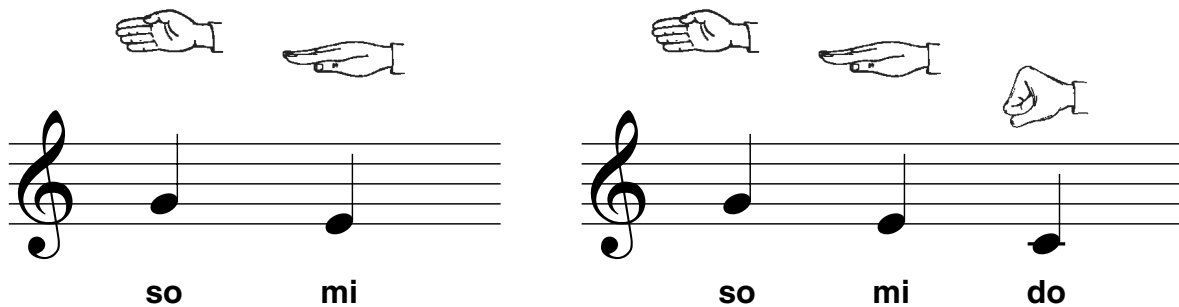
Lieder: Hoch und runter (S. 27)
Clownslied (S. 29)
Zirkuspolka (S. 29)
Eine kleine Maus (S. 31)
Käselied (S. 33)

Aus dem Anhang:
Au claire de la lune (S. 74)
Spannenlanger Hansel (S. 74)

do - re - mi - so



Übungen:



Lieder:

- Giraffenton (S. 35)
- Wir gehen in den Zoo (S. 37)
- Viel zu sehn (S. 37)
- Echospiel (S. 39)

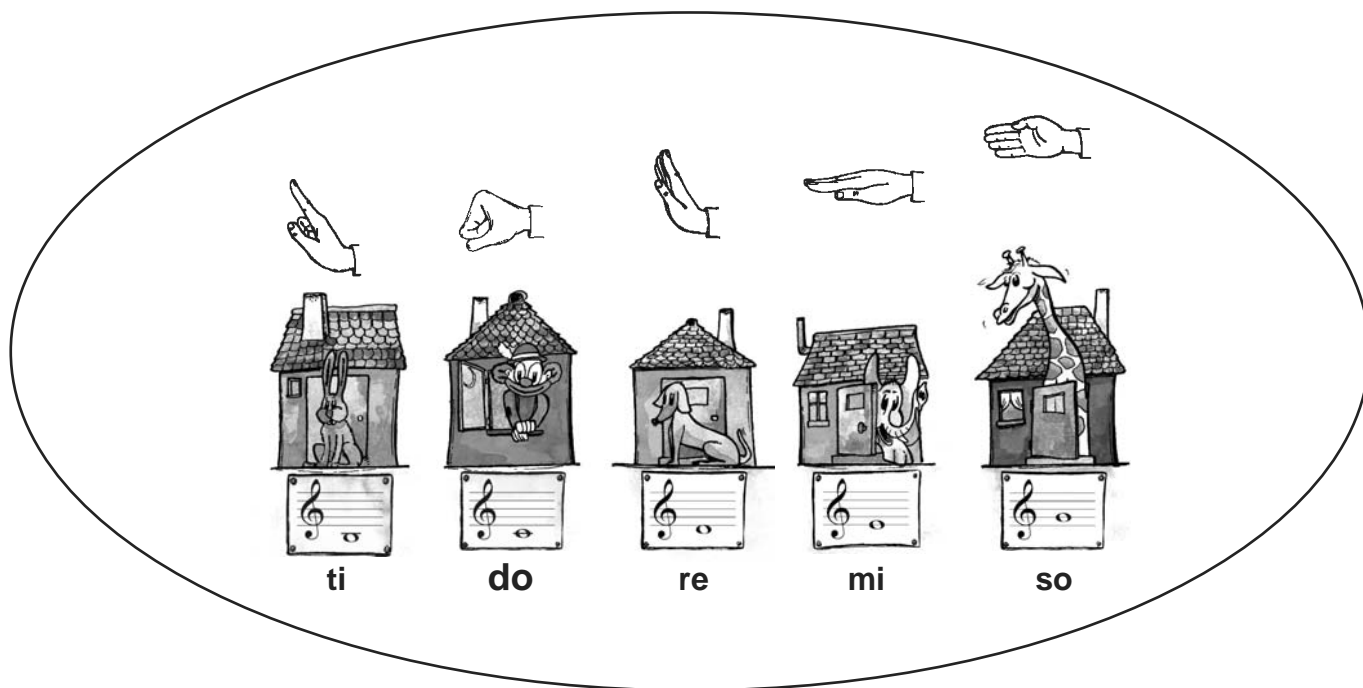
Schneck im Haus (S.41)

Das Schlossgespenst (S. 55)

Aus dem Anhang:

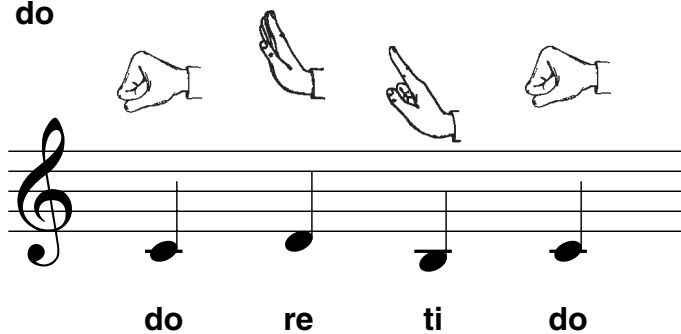
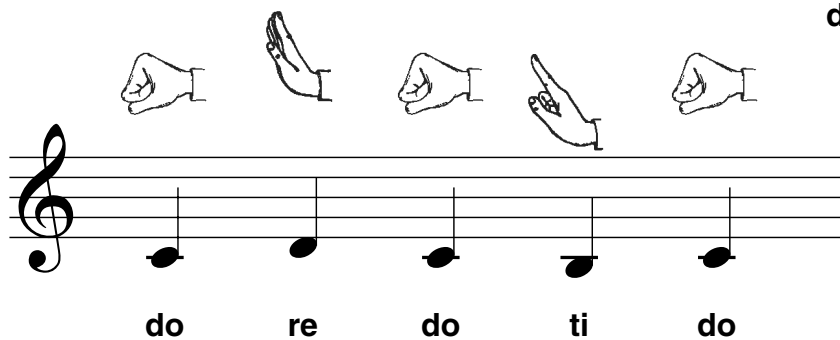
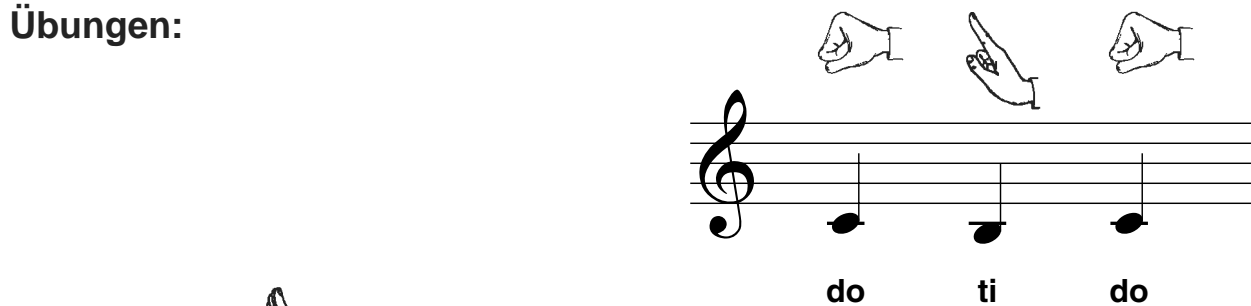
Merrily We Roll Along (S. 74)

ti - do - re - mi - so



Der Clown hat das do

Übungen:



Lieder:

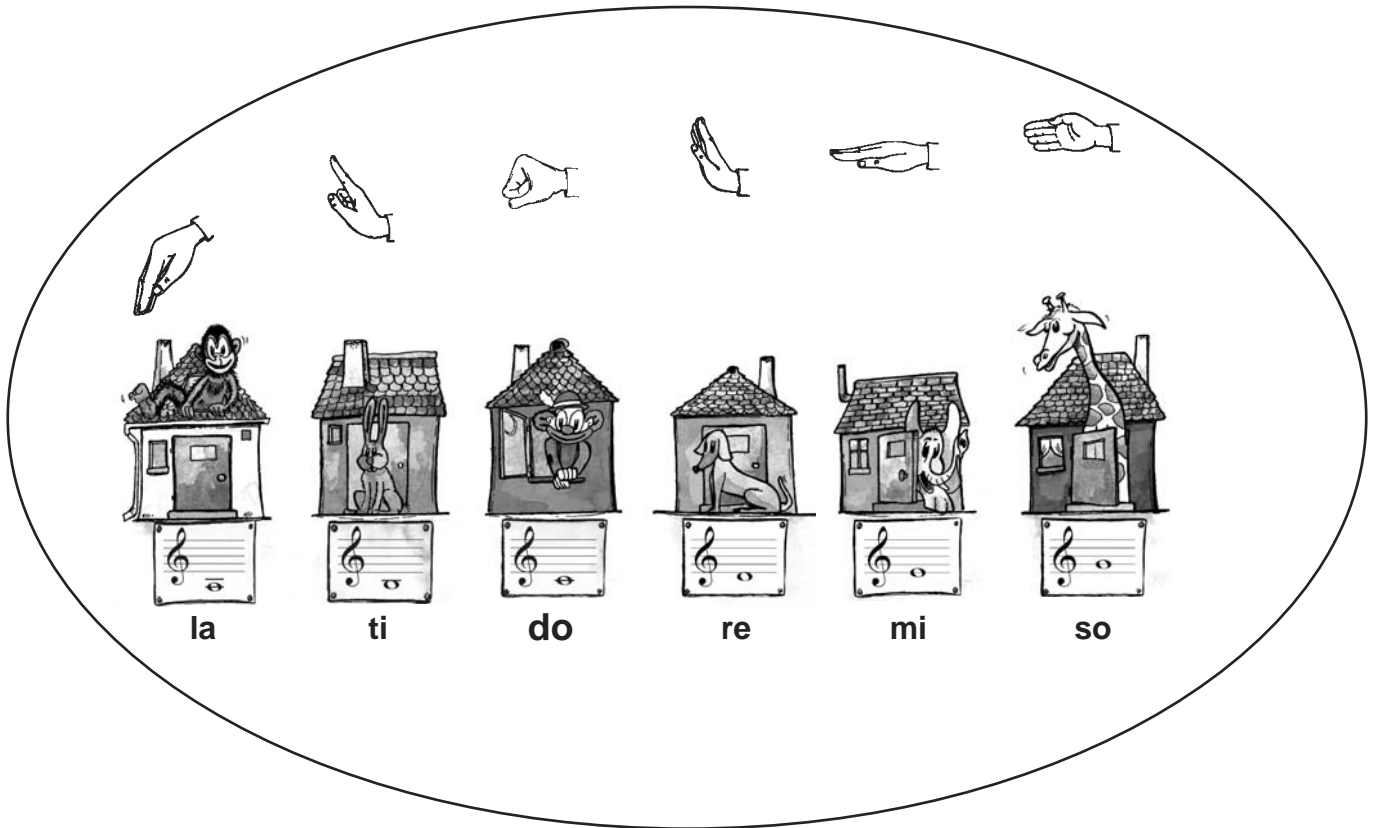
Hasenton (S. 43)

Heute fahr'n wir Karussell (S. 45)

Echospiel (S. 47)

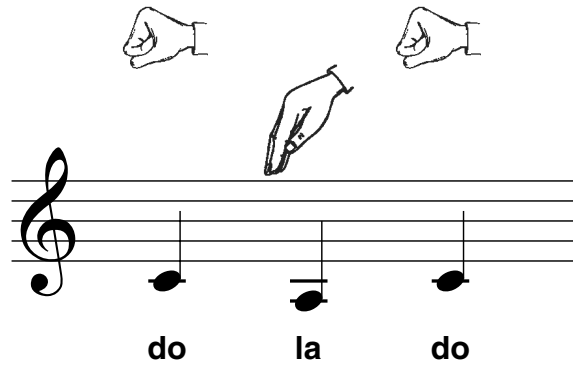
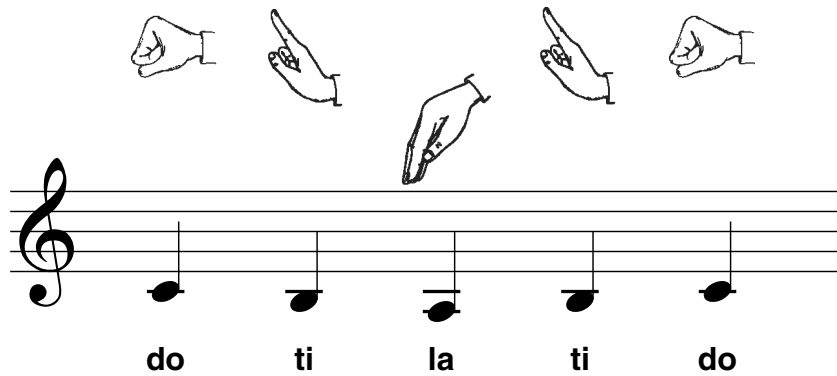
Muh, muh, muh (S. 49)

la - ti - do - re - mi - so



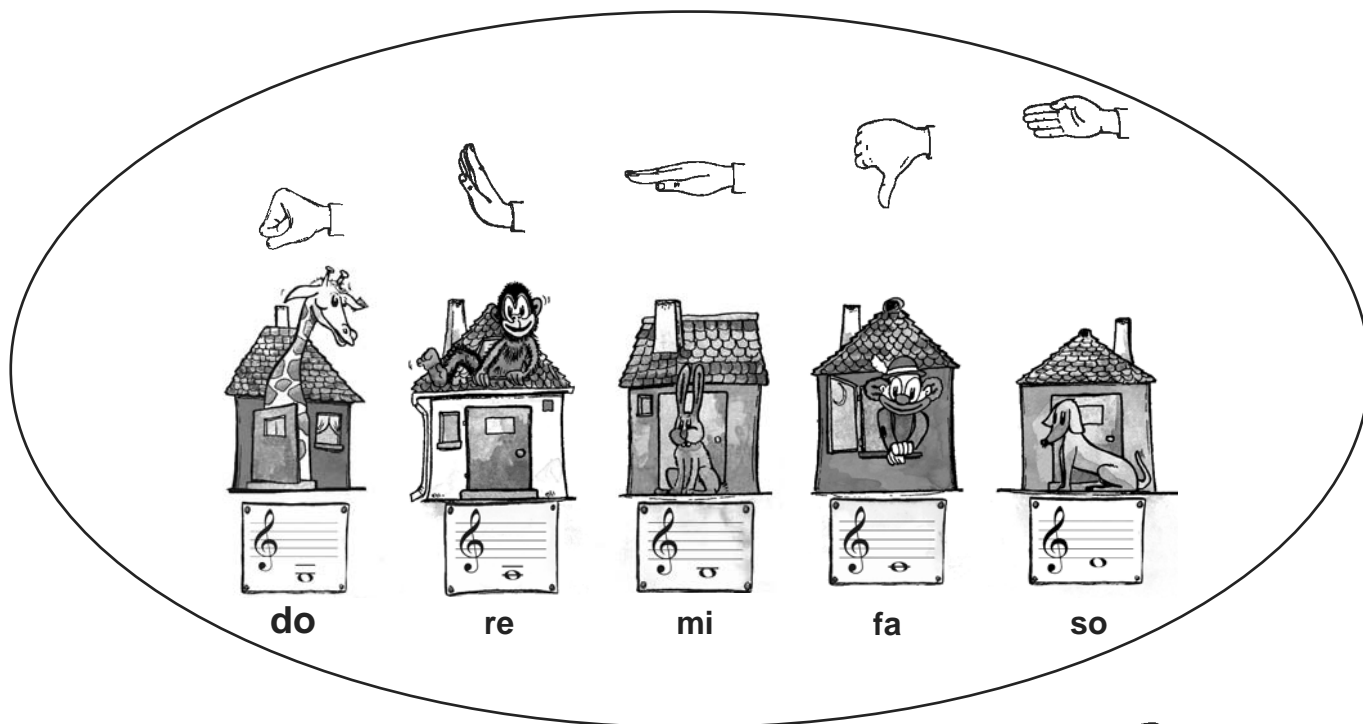
Der Clown hat das do

Übungen:

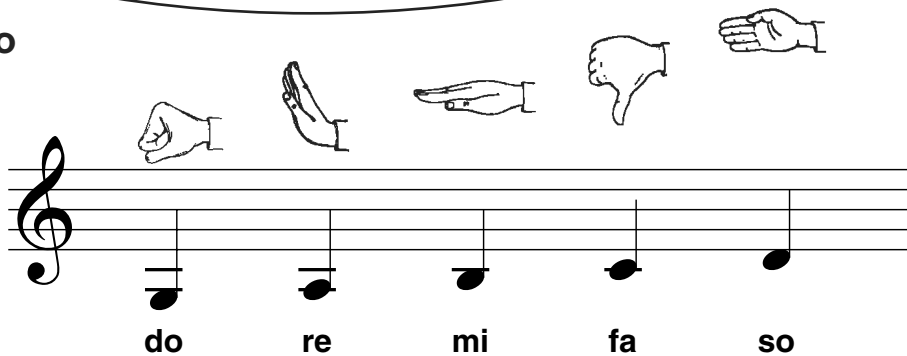


Lied: Affenton (S. 51)
Schreckliche Drachen (S.53)

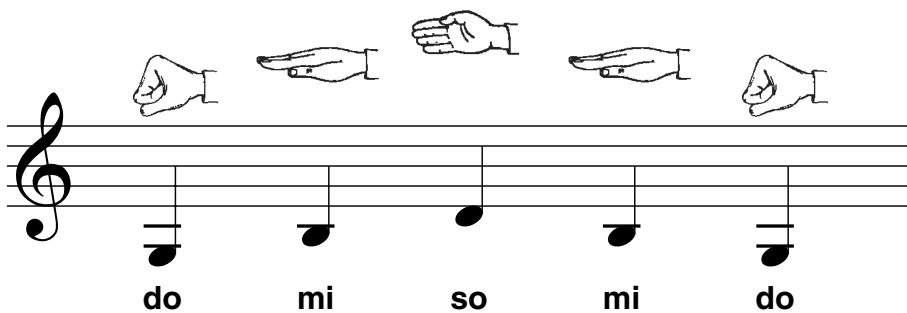
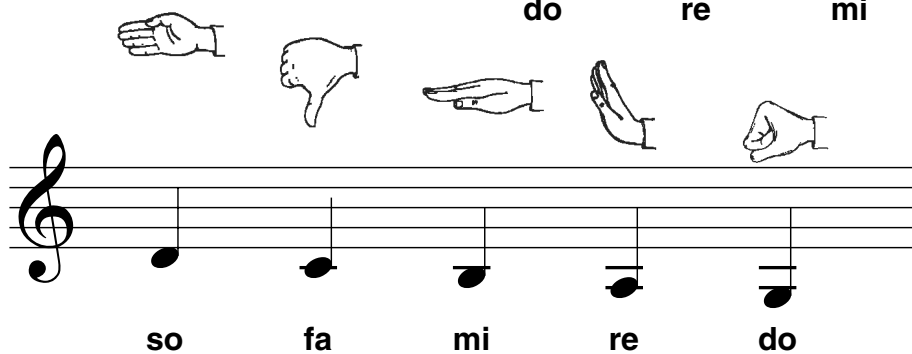
do - re - mi - fa - so



Die Giraffe hat das do



Übungen:



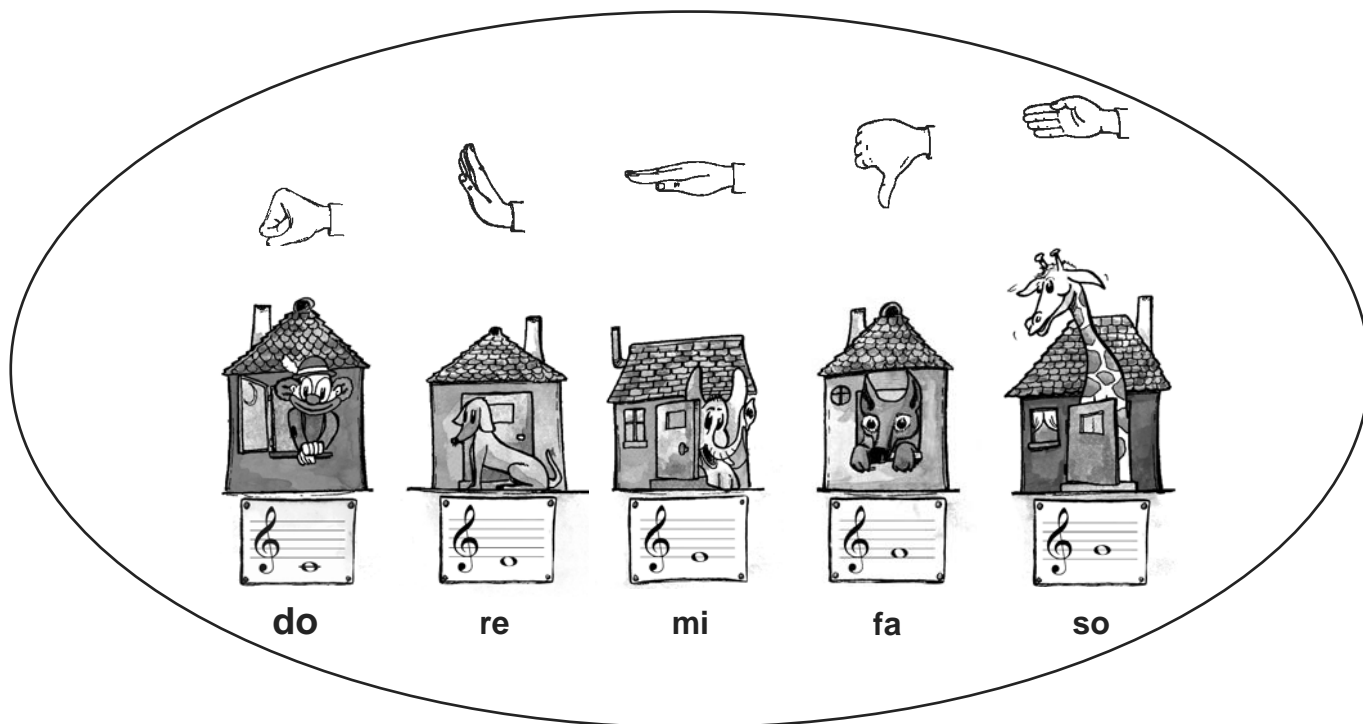
Lieder:

- Giraffentanz (S. 59)
- Dackellied (S.61)
- Indianerlied (S. 63)

Aus dem Anhang:

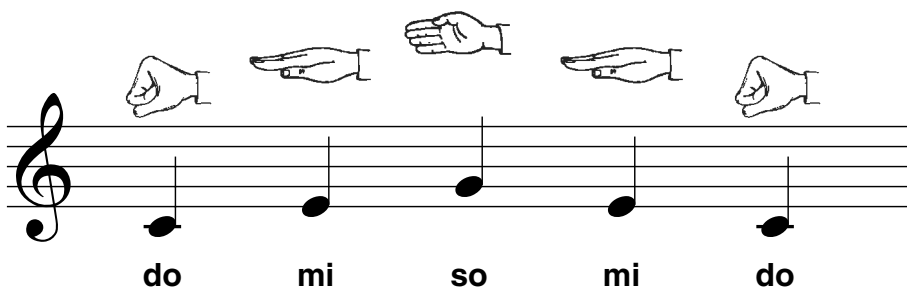
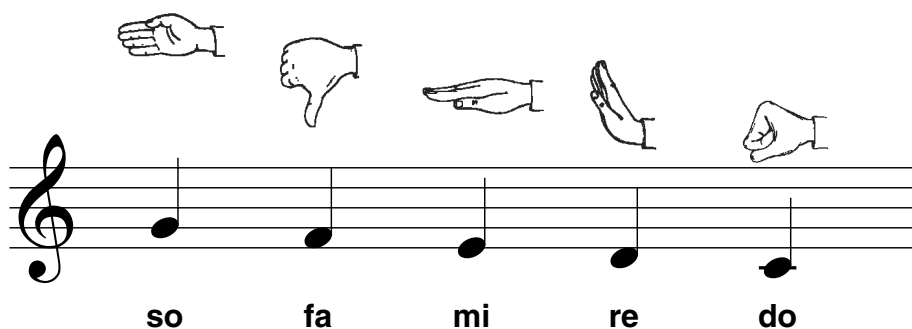
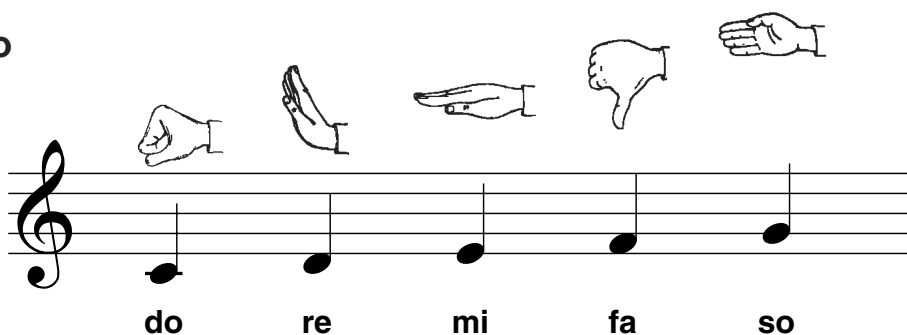
- Schlaf, Kindlein, schlaf! (S. 75)
- Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald (S. 76)
- Ist ein Wolf in'n Brunnen g'fallen (S. 76)
- Jingle Bells (S. 77)

do - re - mi - fa - so



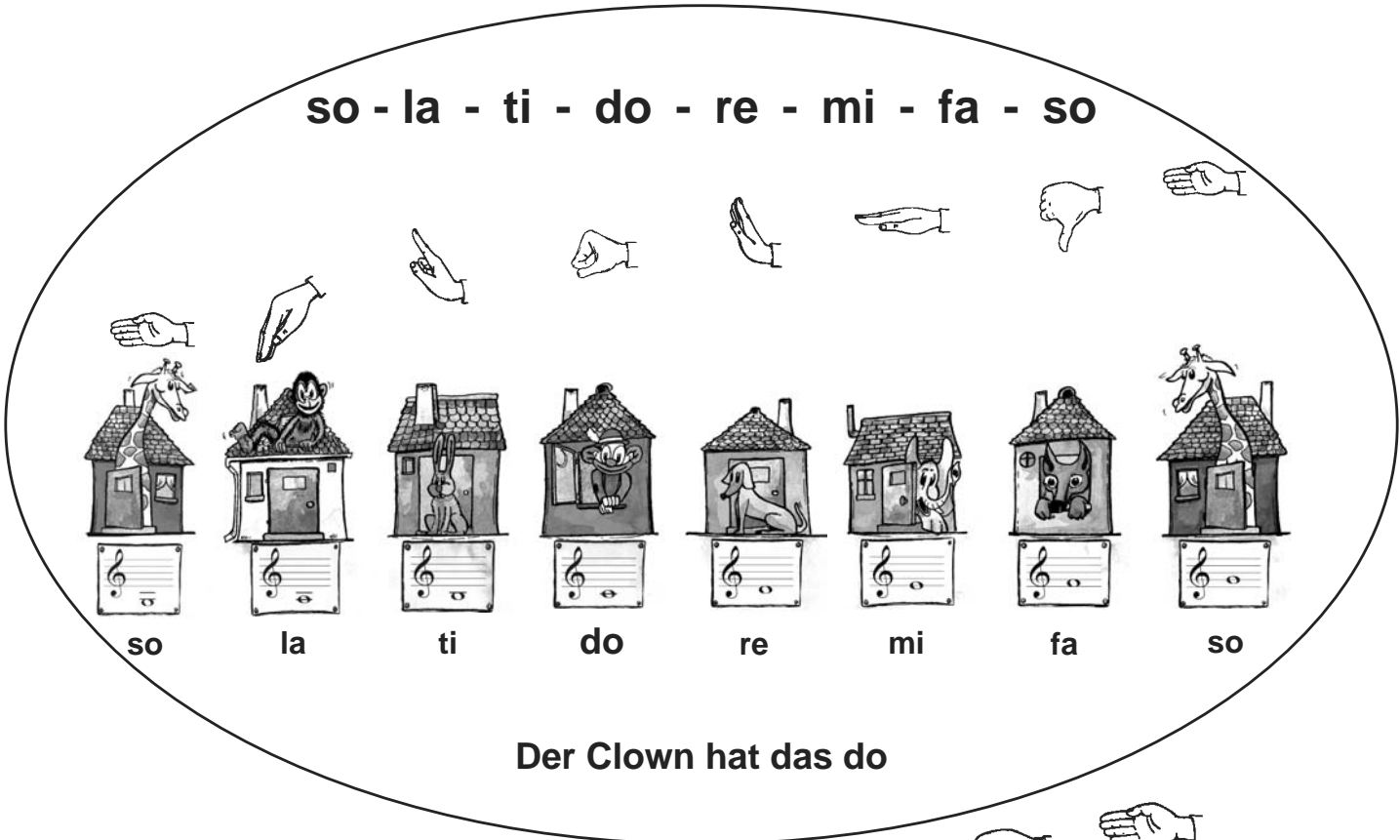
Der Clown hat das do

Übungen:



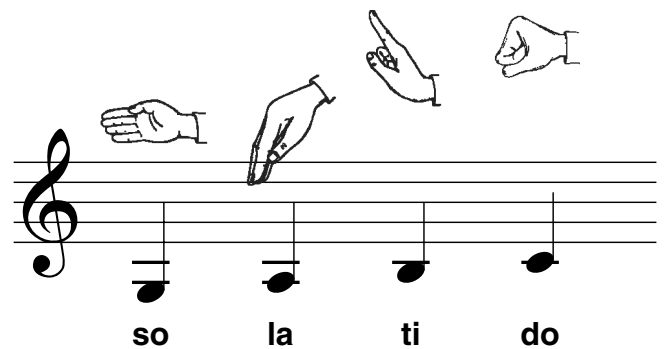
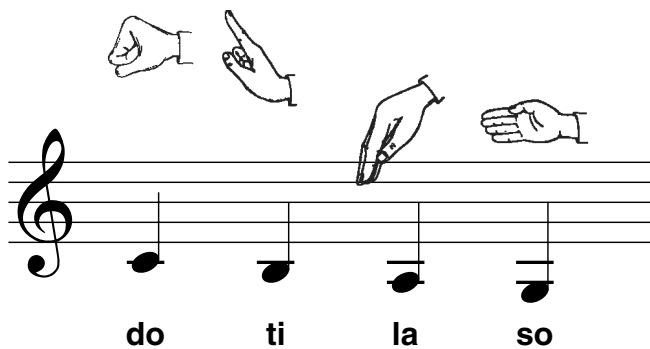
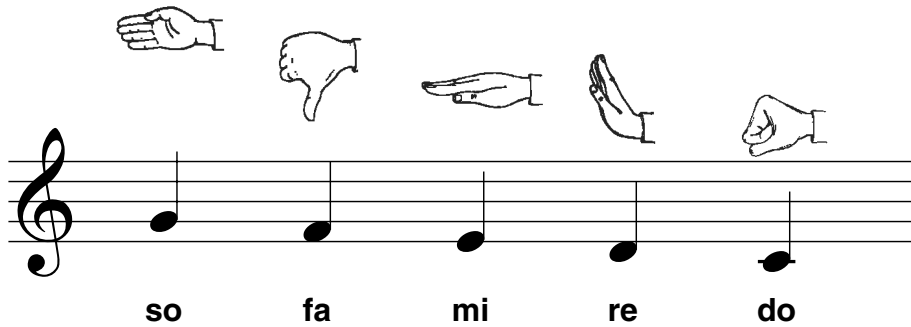
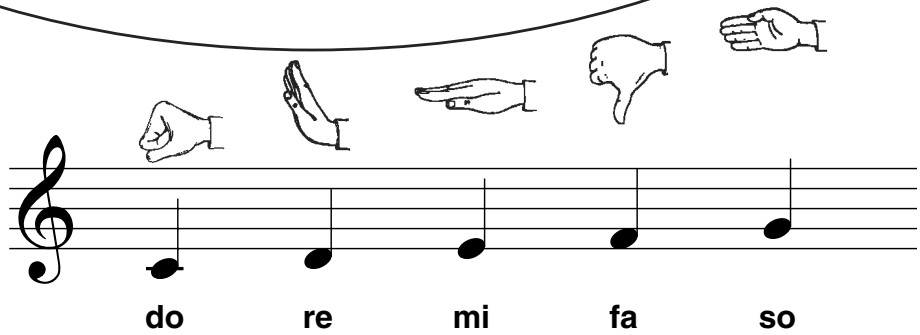
Lied: Klingeling (S. 69)

so - la - ti - do - re - mi - fa - so



Der Clown hat das do

Übungen:



Lieder: Hokuspokus (S. 71)
Die kleine Hex (S. 73)

Anhang: Old MacDonald (S. 75)
Vogelhochzeit (S. 77)